

Bekanntmachung

Die 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben findet am Donnerstag, den 17.08.2023 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten am 22.06.2023

Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 08.06.2023
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6.1 Gesellschafterangelegenheiten: Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH - Jahresabschluss 2022
Vorlage: H 0076/2023
- 6.2 Gesellschafterangelegenheiten: Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2022
Vorlage: H 0078/2023
- 6.3 Gesellschafterangelegenheiten: Wohlfahrtseinrichtungen der HST gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2022
Vorlage: H 0079/2023
- 6.4 Gesellschafterangelegenheiten: SWS Stadtwerke Stralsund GmbH - Jahresabschluss 2022
Vorlage: H 0080/2023
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Bernd Buxbaum
Ausschussvorsitzender

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Niederschrift

der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.06.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Sally Raese

Frau Birkhild Schönleiter

ab 17:11 Uhr

Vertreter

Herr Volker Borbe

Herr Christian Meier

Vertretung für Herrn Daniel Ruddies

Vertretung für Herrn Henrik Gotsch

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Herr Peter Fürst

Frau Jana Gaede

Herr Gerd Habedank

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift - keine
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Steganlage Freizeitbereich Sundpromenade
 - 4.2** Aktueller Sachstand Wirtschafts- und Wissenschaftscampus
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift – keine

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Steganlage Freizeitbereich Sundpromenade

Anhand von verschiedenen Zeichnungen stellt Herr Bogusch drei unterschiedliche Planungen / Varianten sowie deren Kosten vor. Die Ausgaben für die Variante, die alle Wünsche beinhaltet, belaufen sich auf 8 Mio. EUR. Die reduzierten Varianten betragen ca. 6,7 Mio. EUR. Selbst bei einer Förderung von 90 Prozent, würde sich der Eigenanteil der Hansestadt Stralsund für den 1. Entwurf auf 800.000 EUR belaufen. Herr Bogusch merkt an, dass eine Förderung mit 75 Prozent derzeit wahrscheinlicher ist. Er macht jedoch auch deutlich, dass es noch keine Fördermittelzusagen gibt. Zum Thema Gastronomie teilt er mit, dass ein Gebäude auf dem Steg zusätzliche 3,7 Mio. EUR kosten würde.

Es wurden im Vorfeld dem Planungsbüro AIU Stralsund GmbH viele Kriterien genannt (barrierefreier Zugang, Freischwimmer- und Nichtschwimmerbereich, Sprungturm, Aufsichtsgebäude für die DLRG, Liegeplätze, Gastronomieschiff, Gastronomie auf den Steg, Anlegeplatz für Minikreuzfahrtschiffe etc.), die eine Steganlage erfüllen soll.

Denkbar wäre eine modulare Bauweise, die zu Beginn, die wichtigsten Bestandteile der Steganlage bietet und anschließend, sofern Gelder vorhanden sind, erweitert werden kann.

Diese Variante bietet einen Freischwimmerbereich mit 50 m Bahnen und einen Nichtschwimmerbereich, außerdem ein Gebäude für die DLRG. Die Minimalvariante kostet ca. 4 Mio. EUR.

Herr Bogusch weist darauf hin, dass das Vorhaben „Freizeitbereich Sundpromenade“ ursprünglich in drei Bauabschnitte gegliedert war.

1. Spundwand und Weg
2. Steganlage
3. Freiflächengestaltung

Die Verwaltung sieht einen erheblich geringeren Aufwand in der Freiflächengestaltung, so dass diese parallel geplant und eventuell vor Abschnitt zwei umgesetzt werden soll.

Auf einen Hinweis erwidert Herr Bogusch, dass die Sicherheitsanforderungen an heutige Bauten deutlich gestiegen sind und damalige Bauweisen nicht mehr gefördert werden.

Herr Buxbaum erkundigt sich, ob ein Eisabweiser geplant wurde. Herr Bogusch verneint dies und teilt mit, dass die Konstruktion an sich so stabil geplant wird, dass sie den Eislasten standhält.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Herr Bogusch mit, dass bei der Maximalvariante die Länge des Steges 200 Meter beträgt. Hinsichtlich des Materials merkt er an, dass es sich um einen Gitterrost handeln wird. Auf weitere Nachfrage von Frau Dr. Carstensen schätzt Herr Bogusch, dass die alte Steganlage vor etwa 10 Jahren abgerissen wurde.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob die DLRG in die Planungen mit einbezogen worden ist. Dazu erklärt Herr Bogusch, dass es sich lediglich um eine Vorplanung handelt. Die DLRG konnte im Vorfeld ihre Wünsche äußern.

Das Thema Gastronomie wurde bisher nur planerisch betrachtet und nicht, ob der Betrieb wirtschaftlich umsetzbar ist. Herr Adomeit ist der Auffassung, dass sich ein Gastronomiebetrieb nicht rechnen wird. Er erfragt weiterhin, ob auf dem Steg Schließfächer vorgesehen sind. Herr Bogusch verweist auf den Prüfauftrag der Bürgerschaft, ob es möglich ist, Schließfächer und Umkleidekabinen im Bereich des Strandbades zu errichten.

Herr Pantermöller fragt, ob die Steganlage 24 h täglich zugänglich sein wird. Zu der Frage gibt es ebenfalls noch keine konkreten Überlegungen, aber grundsätzlich soll die Anlage 24/7 betretbar sein.

Aus Sicht von Herrn Buxbaum wäre die Steganlage, egal in welcher Variante, eine Attraktion für die Hansestadt Stralsund.

Herr Bogusch schildert die Sicht der Verwaltung. Das Projekt stellt eine große finanzielle Hürde dar, auch im Hinblick auf den nötigen Eigenanteil. Es ist folgerichtig, das Projekt griffbereit zu haben, für den Fall, dass sich Fördermöglichkeiten ergeben.

Den Hinweis von Frau Raese, dass das Projekt für eine bessere Förderperspektive im ISEK aufgeführt sein sollte, nimmt Herr Bogusch mit.

Die von Herrn Bogusch gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, bedankt sich der Ausschussvorsitzende bei Herrn Bogusch für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Aktueller Sachstand Wirtschafts- und Wissenschaftscampus

Herr Fürst teilt hinsichtlich des Wirtschafts- und Wissenschaftscampus mit, dass sich der diesbezügliche Bebauungsplan aktuell in der Erarbeitung befindet. Sofern alles gut verläuft, ist zum Jahresende 2023 der Satzungsbeschluss hergestellt sowie liegt das Baurecht vor. Es wurden bereits zwei Fördermittelanträge gestellt. Dies betrifft zum einen die Tiefbauarbeiten des Gewerbegebietes und zum anderen den Hochbau hinsichtlich des IT-Centers.

Nach ersten Gesprächen mit dem Wirtschaftsministerium kann Herr Fürst berichten, dass eine Förderung frühestens im Jahr 2025 ausgereicht werden kann.

Frau Dr. Carstensen möchte die Höhe der Förderanträge erfahren. Weiterhin hinterfragt sie, ob das WWS von Start-up Unternehmen genutzt werden kann.

Herr Fürst merkt dazu an, dass der Förderantrag für die Herrichtung des Gewerbegebietes eine Höhe von 5 Mio. EUR umfasst. Betreffend des Hochbaus beträgt der Förderantrag ca. 20 Mio. EUR. Das WWS kann von Start-up Unternehmen genutzt werden.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Adomeit gibt zum Vorschlag, den neuen Geschäftsführer der Arbeitsagentur in einer der nächsten Sitzungen einzuladen. Die Mitglieder begrüßen dies.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.06.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum:

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Frau Sally Raese

Vertreter

Frau Ute Bartel

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Gäste

Herr Rainer Lange

Herr André Huysmann

Herr Stefan R. von der Lieth

Herr Stefan Suckow

Herr Torsten Grundke

Herr Hendrik Alberts

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 20.04.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung MakerPort
- 4.2** Smart City
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 5 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.
Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

Die Sitzung findet gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtmarketing statt.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 20.04.2023

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 20.04.2023 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Zustimmungen Gegenstimmen Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung MakerPort

Herr Buxbaum gibt einführende Worte in das Thema.

Frau Kempka stellt den MakerPort Stralsund und ihre Funktion als Standortkoordinatorin vor. Die verwendete Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Kempka erörtert, dass der MakerPort Stralsund zu den 6 digitalen Innovationszentren in Mecklenburg-Vorpommern gehört. Mit den digitalen Innovationszentren wird das Ziel verfolgt, die digitale Transformation voranzubringen.

Der MakerPort Stralsund existiert seit 2019 und beschäftigt seit 2022 5 Vollzeitstellen, die aus EU-Mitteln finanziert werden.

Um die Angebote des MakerPorts auszuweiten und besonders auch in den ländlichen Bereich zu tragen, wurde ein Tandem mit „Project Bay“ aus Lietzow gegründet. Damit auf die Ideen und Probleme der Wirtschaft/ Gesellschaft eingegangen werden kann, wurden unter anderem Räumlichkeiten als Beratungsstellen geschaffen.

Die Schwerpunkte des MakerPorts sind dabei auf das Aufzeigen digitaler Lösungen sowie auf die Sichtbarkeit der Potenziale der Wirtschaft und Gesellschaft gerichtet. Die Potenziale sollen laut Frau Kempka für alle Altersklassen sichtbar und erlebbar sein.

Ein weiterer Fokus wird auf die Nachhaltigkeit der angebotenen Maßnahmen gerichtet. Aus diesem Grund ist der MakerPort Stralsund bestrebt, die Wirtschaft/ Gesellschaft zu befähigen, die digitale Transformation eigenständig umzusetzen.

Frau Kempka teilt mit, dass der MakerPort unter dem übergeordneten Cluster „Smarte Stadt und smarte Infrastruktur für eine lebenswerte Region“ arbeitet. Dem Cluster untergeordnet sind beispielsweise die smarte Stadt Stralsund, smartes Wohnen und smarte Kultur.

Auf die Nachfrage von Herrn Röhl entgegnet Frau Kempka, dass die smarten Wohntechnologien automatisierte Unterstützer im Hintergrund des Haushaltes darstellen.

Herr Buxbaum erfragt die Unterstützung von Kleinunternehmen durch den MakerPort Stralsund.

Frau Kempka bestätigt das Beratungsangebot für Kleinunternehmen und teilt mit, dass bei Bedarf an Akteure des breiten Netzwerkes vermittelt werden kann.

Im Weiteren nimmt Frau Kempka Bezug auf das Regionalprogramm, das Landesprogramm und das Startup- und Gründerprogramm.

Frau Labouvie erkundigt sich nach der Bedeutung eines Exzellenz-Clusters.

Frau Kempka erörtert, dass Exzellenz-Cluster Netzwerke für spezialisierte Themenbereiche darstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Philippen zählt Frau Kempka die Kooperationspartner des MakerPorts auf. Dazu gehören unter anderem die IHK zu Rostock, die Hochschule Stralsund und die Kreishandwerkerschaft.

Frau Kempka verschafft den Mitgliedern Einblicke in die Veranstaltungen des MakerPorts. Die Resonanz der Besuchenden ist dabei durchweg positiv und regelmäßig stattfindende Veranstaltungen werden von ca. 50% erneut besucht.

Des Weiteren stellt Frau Kempka die Schwerpunkte der Ferienakademie vor, die von der Stadtbibliothek sowie den Stadtteilkoordinatoren der Hansestadt Stralsund unterstützt wird.

Frau Raese bestätigt die positive Resonanz der Kinder bezüglich der Ferienakademie. Aus Sicht der Eltern würde sie es begrüßen, wenn innerhalb der Akademie auch auf die Sicherheit im Netz eingegangen wird.

Frau Kempka bedankt sich für den Hinweis und berichtet von Veranstaltungen zur digitalen Sicherheit der Kinder, an denen Eltern und Lehrkräfte teilnehmen konnten.

Auf die Nachfrage von Frau Labouvie bezieht Frau Kempka sich auf die Öffentlichkeitsarbeit, die der MakerPort Stralsund betreibt. Dazu zählen unter anderem die monatlichen Newsletter.

Herr Buxbaum bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und beendet die Beratung zum Thema.

zu 4.2 Smart City

Herr Huysmann nimmt Bezug auf den gefassten Bürgerschaftsbeschluss der Hansestadt Stralsund zur Bestellung eines Smart City Beauftragten.

Anschließend verschafft Herr Huysmann anhand einer Präsentation Ausblicke zur Smart City Charta. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Er teilt mit, dass bis zum Ende des 2. Quartals 2023 eine Smart City Charta erstellt werden sollte, bei der sich die Wirtschaft mit aktiven Produkten, Ideen und Dienstleistungen wiederfindet. Zeitgleich soll die Smart City Charta Raum für Förderungen gewähren.

Herr Huysmann erörtert die saisonalen Herausforderungen, die mit der Smart City Charta berücksichtigt werden sollten. Als Beispiel führt er den Tourismus im Sommer und die Unterstützung älterer Menschen im Winter an.

Als ausbaufähigen Aspekt in der Hansestadt Stralsund benennt Herr Huysmann die digitale Infrastruktur.

Die Stärke der Hansestadt Stralsund liegt laut Herrn Huysmann bei der Umsetzung von Pilotprojekten, was sich im Projektrahmen „Wasserstoffregion“ gezeigt hat.

Herr Huysmann bezieht sich auf die durchgeführten Workshops zum Thema „Smart City“ und auf die Regionalkonferenz. Die Zielstellung der Veranstaltungen ist es, die Gemeinschaft zu formen, fördern und zu aktivieren, den Prozess der Digitalisierung eigenständig umzusetzen.

Die Realisierung der Smart City Charta soll zur Folge haben, dass die Lebensqualität der Einwohnenden gestärkt wird. Des Weiteren soll es die Nachhaltigkeit verstetigen und die regionale Wirtschaft positiv stärken.

Im Rahmen verschiedener Workshops wurden Zielstellungen und Kernfragen definiert, die mit einer „Smart City“ verbunden werden.

Zudem wurden mit den Veranstaltungen Herausforderungen diskutiert, um lokale und partnerorientierte Lösungen vorzuhalten.

Anhand der Präsentation stellt Herr Huysmann verschiedene smarte Technologien aus unterschiedlichen Bereichen vor. Dabei geht er unter anderem auf die Bereiche Energie/ Umwelt, Mobilität/ Verkehr sowie Bildung/ Kultur ein. Ebenfalls stellt Herr Huysmann die smarten Mülleimer auf der Hafeninsel der Hansestadt Stralsund vor.

Anschließend erläutert Herr Huysmann die aktuellen Projekte. Die höchste Priorität hat dabei die Finalisierung der Smart City Charta. Weiterhin wird an einem einheitlichen Internetauftritt der Hansestadt Stralsund gearbeitet sowie an der Ausweitung des öffentlichen WLAN's auf die Bereiche Alter Markt, Neuer Markt und auf den Bereich der neugeschaffenen Hafeninsel. Positive Effekte werden bei der Ausweitung des öffentlichen WLAN's für die Einzelhändler und Betreiber des Weihnachtsmarktes gesehen.

Herr Buxbaum bezieht sich auf die Strandkorbsituation am Strandbad. Er könnte sich vorstellen, dass durch smarte Technologien der Vandalismus an den Strandkörben eingedämmt werden könnte und die Bürgerschaft über die Neuanschaffung von Strandkörben wiederholt debattieren würde.

Herr Huysmann merkt an, dass ein Melder zur Vermeidung von Vandalismus an Strandkörben nicht die gewünschte Effizienz erreichen würde, da es zu den Meldern Personal bedarf, welches im Alarmfall ausrückt. Er spricht sich vielmehr für ein digitales Schloss aus, welches die Strandkörbe zur Nutzung freigibt. Da die digitale Innovation Raum für Vielfalt bereithält, regt Herr Huysmann an, die Sicherung der Strandkörbe in einem Workshop zu thematisieren.

Herr Huysmann berichtet von einer guten internationalen Beziehung zu den Partnerstädten der Hansestadt Stralsund.

Frau Raese möchte den zeitlichen Rahmen für die Smart City Charta erfahren.

Herr Huysmann teilt mit, dass die Smart City Charta bis Ende Juni 2023 finalisiert wird. Im Anschluss wird die Smart City Charta unter den Amtsleitungen beraten und den Fraktionen vorgestellt. Die Beschlussfassung der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund ist nach der Sommerpause anvisiert.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine weiteren Fragen. Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Buxbaum weist auf den IHK-Empfang hin, welcher am 28.06.2023 für geladene Gäste stattfindet.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf. Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Der Ausschussvorsitzende beendet die 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung